

Beylage

zum 29sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 20. Julius 1822.

Bekanntmachungen.

In unterzeichneter Buchhandlung ist zu haben:

Amtliches

B e r z e i c h n i s s

der

S t u d i r e n d e n

auf der

vereinten Friedrichs = Universität

zu Halle,

nebst Anzeige ihrer Ankunft, ihres Geburtsortes,
ihrer Studien, Wohnungen ic.

für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis 1822.

In Quarto, broschirt, 4 Gr.

Kengersche Sortiment = Buchhandlung
am Markte, unterm Rathhause.

Unterzeichnete Handlung empfiehlt sich mit einer Aus-
wahl Modewaaren, als: halbseidne Zeuge, Eccollais
Bafint, Gros Brillant, Long-Shawls, Halstrücker in
allen Farben von Bourre de Soye, und ostindische Taschens-
tücker sowohl in Seide als auch Baumwolle, schwarze Le-
vantine à Elle 10 Gr., schwarze italiänische Moortücker,
die wegen ihrer ächten Farbe vorzuziehen sind, 7 breite
Gaze de Paris oder Flor in allen Farben à Elle 8 Gr.
und noch verschiedene andere Artikel.

J. Ernsthal und Comp.

Altes Zinn, Kupfer, Messing und Bley kaufen und
verkaufen

Kayser und Comp. Steinstraße Nr. 161.

Vey mir sind zu haben:

Tabellen zur Erleichterung der Stempelberechnung nach dem neuen Preuß. Stempelgesetz vom 7. März 1822, für Staatsbeamte und Privatgeschäftsmänner. Preis 12 Gr.

Stunden der Andacht, 8 Bände, die ordinairer Ausgabe 3 Thlr. 16 Gr., die bessere 5 Thlr.

Die Schreiberschen Landkarten, das Stück zu 2 Gr. Der ganze Atlas besteht aus 28 Blatt, und zeichnet sich, in seiner jetzigen Umarbeitung, vor andern Schulatlanten vortheilhaft aus.

Mit Vergnügen bin ich bereit, einem Jeden Bücher, Musikalien oder Karten zur Durchsicht nach Hause zu geben, so wie es sters mein Bestreben seyn wird, Jedermann, so viel es nur in meinen Kräften steht, gefällig zu seyn.

Eduard Anton.

Auction. Der Mobiliar-Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Herrn Forwerk, bestehend in einer goldenen Repetiruhr und mehreren andern Taschenuhren, verschiedenen Silberzeug, Porzellan, Steinguth, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Wäsche, Federbetten, Meubles, als: Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, Kommoden, Verticillen, Wäsch-, Kleider- und Schreibschränke und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeschäfte, männliche Kleidungsstücke und andere Sachen mehr, soll auf künftigen

Montag als den 22sten d. M. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr an,

und Donnerstags als den 25sten ejusd.

mehrere neuere Musikalien für die Fide und einige Bücher aus verschiedenen Wissenschaften, in dem allhier am Markte sub Nr. 191 belegenen dem Kaufmann Herrn Berther zugehörigen Hause öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. klingenden Courant verkauft werden.

Halle, den 13. Julius 1822.

A. W. Köfler.

Bitte an edle Menschenfreunde für eine in der höchsten Armuth lebende Familie unsrer Stadt.

Ob es gleich mein Amt nicht ist, öffentliche Bitten dieser Art an meine Mitbürger ergehen zu lassen, so fordert mich doch Menschen- und Christenpflicht dazu auf, für eine im hohen Grade unglückliche Familie mitleidige Herzen zu gewinnen, da ich täglicher Augenzeuge derselben bin.

Dieser Mann, dessen Namen ich wegen seines Ehrgefühls verschweige, war früher in ziemlichem Wohlstande; jedoch durch den alles verheerenden Krieg, durch Einquartierung und andre mit demselben verbundene Lasten, wurde schon ein bedeutender Grund zu seinem Unglück gelegt; dazu gesellten sich andre häusliche Unglücksfälle, worunter ihn namentlich eine langwierige, jetzt noch nicht ganz geheilte Krankheit unfähig machte, seine Familie, bestehend aus einer kränklichen Frau und 4 unerzogenen Kindern, zu versorgen. Auf diese Art kamen sie so sehr zurück, daß sich ihr Mangel bis auf das Nothwendigste, das Brodt, erstreckt. Längst schon hätte sich vielleicht der bekannte mitleidige Sinn der Bewohner hiesiger Stadt auch an dieser Familie nicht unbezeugt gelassen, wenn dieselbe nicht unter die schaaanhafsten Hülfbedürftigen gehörte. Wäre ich im Stande, das allein zu thun, was Mehreren sehr leicht ist, so würde ich mich dieses süßen Gefühls gewiß nicht entziehen; ich halte mich daher verpflichtet, durch eine Fürbitte bey gutgesinnten Mitbürgern es vielleicht dahin zu bringen, diesen Mann wenigstens einen Anfang zu verschaffen, wozu auch ich gern mein Scherflein beytragen werde, eingedenk der herrlichen Worte unsres Erlösers: „Was Ihr einem der geringsten thut, das habt Ihr mir gethan.“

Wer mir nun das gute Zutrauen schenken wird, mir seine milden Gaben zu übersenden, dem werde ich sogleich, so wie auch öffentlich mit dem größten Danke quittiren und dieselben gewiß zum Besten dieser zwar armen aber gewiß rechtschaffenen Familie anwenden.

Gottlieb Wächter,
am kleinen Berlin Nr. 415.

Wir geben uns die Ehre, einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir von jetzt an eine Handlung unter der Firma Korn und Zeiz, deren Hauptgeschäfte besonders in allen Gattungen Tuch, Kasimir, Kalmuck, Koitin und andern wollenen Waaren besteht, etablirt haben. Unsere eigene Appretur setzt uns in den Stand, unsre Freunde nach Wunsche bedienen zu können. Wir bitten daher, uns Ihr schätzbares Zutrauen zu schenken, dessen wir uns durch stets reelle Bedienung, und ohne Vorschlag beym Verkauf, stets würdig zu machen suchen werden.

Halle, den 15. Julius 1822.

Korn und Zeiz.

Große Ulrichsstraße Nr. 5 neben dem schwarzen Adler.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Siegellacks-Fabrikant etablirt habe; ich verspreche gute und billige Waare und prompte Bedienung, und bitte, mich recht bald mit Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist im Schumannschen Hause, Galtstraße Nr. 305.

Franz Damm.

Der Preis des diesjährigen weichen 7 elligigen Floßholzes ist für jetzt auf Sechs Thaler Vier Groschen in Courant für die Klafter festgesetzt, und geschieht die Ablösung auf der pfännerschaftlichen Holzstube.

Halle, den 6. Julius 1822.

Sollte ein junger Mensch von guten Eltern, aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben die Tischlerprofession zu erlernen, derselbe kann unter billigen Bedingungen sein Unterkommen finden bey dem

Tischlermeister Trautmann.

5000 Thlr. Conventions-Courant, zu Michaelis dieses Jahres zahlbar, kann ich gegen Pupillar-Sicherheit nachweisen. Der Verrag über dieses Darlehn kann sofort abgeschlossen werden.

Halle, am 9. Julius 1822.

Dr. C. J. Scheuffelhuth.

Von hiesigem Königl. Landgerichte ist das hiersebst auf dem Schülershofe sub Nr. 750 belegene auf 460 Thlr. Preuß. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus des Salzwirkers Gottfried Gütig nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirer, und

der 19te August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr zum Vierungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Schröder, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Vierungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer erwanigen Gerechtfame sich bis zum Vierungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besizer, und in so weit sie dieses Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schwarz.

Da in dem am 1sten d. M. angestandenen Termine zum Verkaufe meines Backhauses sub Nr. 1958 kein annehmliches Gebot erfolgt ist, so zeige ich solches hiermit öffentlich an, und werde täglich noch Gebote darauf annehmen. Halle, den 3. Julius 1822.

Friedrich Hennecke.

Neue holländische Heringe bey
C. G. Theune und Brauer.

V e r p a c h t u n g .

Es wird zu Michaelis dieses Jahres der im goldnen Ringe am Markte befindliche Laden, wobey eine Stube und Niederlage vorhanden ist, nebst Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Bodens, welches bis dahin Herr Kunsthändler Geibel bewohnt, pachilos.

Der Laden, welcher die schönste Lage in der Stadt hat, kann auch ohne Logis, so wie es dem Pachtstiftigen am besten paßt, verpachtet werden. Das Nähere darüber ist zu erfahren bey dem Besitzer des Hauses, Herrn J. S. Poppe. Halle, den 16. Julius 1822.

In der schönsten Gegend des Marktes sind von jetzt an 2 Stuben, 2 Kammern ohne Meubels an einzelne Herren zu vermietthen. Das Nähere erfährt man in Nr. 192 zwey Treppen hoch.

Gottlieb Beeck.

Es sind in Nr. 727 auf dem Bechershofe dicht am Markte zwey Stuben nebst Kammern, gehörig ausmeublirt, wovon die eine jetzt und die andere zu Michaelis bezogen werden kann, an einzelne Herren zu vermietthen.

In Nr. 1019 in der kleinen Ulrichsstraße ist zu Michaelis die zweyte Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern, verschlossenen Vorsaal, Küche, Keller, Boden und gemeinschaftliches Waschhaus zu vermietthen. In demselben Hause ist auch noch ein großer Saal zu vermietthen.

Im ehemaligen v. Enckvort'schen in der kleinen Ulrichsstraße unter Nr. 1020 belegenen Hause ist zu bevorstehende Michaelis dieses Jahres die mittelste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 6 Kammern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller, 1 Boden und einem gemeinschaftlichen Waschhause zu vermietthen. Das Nähere hierüber im Bureau des Leihhauses, Galgstraße Nr. 281.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben, welches sich zum Handel eignet, ist mit allem Zubehör zu vermietthen und kann zu Michaelis bezogen werden.

Fr. Mende vor dem Klaussthor.

Zwey Stuben und Kammern sind einzeln und auch zusammen zu Michaelis zu vermietthen am Schulberge in ehemaligen Desaixschen Hause Nr. 118.

Anzeige. Eine bedeutende Auswahl Crepon-Tücher von 5, 6 bis 8 groß zu ganz billigen Preisen, wie auch alle Farben Tru-Tru haben erhalten

J. MÜNCHENBERG und Comp.
in der Steinstraße.

Halle, den 17. Julius 1822.

Unterzeichneter nimmt sich die Ehre, seinen geehrten Gönnern, so wie überhaupt dem gelehrten Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß die feinen Kunstarbeiten und chirurgischen Instrumente, welche an die technische Ausstellung zu Berlin gesandt werden, vom 19ten d. M. bis zum 24sten denselben vorzuzeigen sind.

Halle, den 16. Julius 1822.

Ferdinand Kemm. Große Steinstraße.

Anzeige. Da ich von einer langwierigen und hartnäckigen Krankheit, woran so viele Menschen leiden, wieder völlig hergestellt bin, so mache ich solches hiermit bekannt, und sehe jeden, wem damit gedient ist, mit Briefen oder andern Schreibereyen, so wie mit Gelegenheitsgedichten, welche acht Tage vor dem Gebrauch bestellt werden müssen, zu Diensten. Auch bin ich bereit, andere solide Beschäftigungen, deren es ja so viele und mancherley giebt, zu verrichten. Ich logire auf der Neustadt am Moritzkuchhofe Nr. 584 bey Herrn H d h. Voigt.

Den 28sten d. M. geht ein bequemer Reisewagen von hier nach Berlin, es können noch einige Personen mitsafren, welches ich ergebenst anzeige.

Joseph Kuhnert, Speisewirth.

Ein Kossathengut mit Bohnhaus, Scheune, Ställen, sehr gut, neuerlich erst erbauet, einem Garten, mehreren Weidentakeln und 6 $\frac{1}{2}$ Aeckern, nebst einer Fischerey, ist in Amsdorf am salzigen See aus freyer Hand zu verkaufen. Mehrere Anweisung und Auskunft giebt der Cantor daselbst.

So eben erhielten wir eine Sendung Merinos in alten Farben und von ganz feiner Güte, welche wir zu 6 $\frac{1}{2}$ Gr. verkaufen können, wie auch eine Parthie schwarze Merinos die Elle zu 5 $\frac{1}{2}$ Gr. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

J. Münchenberg und Comp.

Es kann noch eine Person in meiner leztbefesteten Chaise und in anständiger Gesellschaft den 29sten Julius mit nach Braunschweig reisen. — Den zweyten Tag wird dort eingetroffen. Halle, den 17. Julius 1822.

Liebrecht.

E i n l a d u n g.

Sonntag den 21sten Julius ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst bekannt.

J. Trautmann zur Brevhanschenke.

Künftigen Sonntag den 21sten Julius ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik, wozu ergebenst einladet

Th. Siis zu Dblau.

Künftigen Sonntag gesellschaftlicher Verein, Gartenmusik und Tanz.

Passendorf, den 15. Julius 1822.

Poppe.

Es wird auf den Sonntag, als den 21sten Julius, in der Siebichensteinschen Allee zur Weintraube ein afrikanisches, amerikanisches, pamphilianisches, sicilianisches Aprikosenfest mit Musik und Tanz gehalten werden.

Künftigen Sonntag als den 21sten Julius soll bey Endeunterzeichnerem ein Aprikosenfest mit ganz vorzüglich guter Tanzmusik gegeben werden. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Schumann in Dblau.

Berichtigung. Im 28sten Stück S. 624 bey der Anzeige vom Tode der Amalie Blume, lese man in der Unterschrift statt beyden Geschwistern, sämmtlichen Geschwistern.